

DVS MAGAZIN

Für alle Mitglieder des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

OLYMPIADE DER FÜGETECHNIK:

DIE SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017

SCHWEISSEN
& SCHNEIDEN



AUSSERDEM:

- Die Young Welders' Competitions 2017
- Erweiterung des DVS-Corporate Designs



böhler welding
by voestalpine



diamondspark

Ich bin Diamondspark

Das ultimative Angebot
an nahtlosen Fülldrähten

Diamondspark – unsere neue Familie von nahtlosen Fülldrähten – gibt Exzellenz einen neuen Namen. Ein Name, gewählt um ein hervorragendes Produkt noch besser hervorzuheben. Diamondspark inkludiert brandneue Metall-Pulver-Fülldrähte, hergestellt mit modernster Laser-Versiegelungs-Technologie, und unterstreicht das Ansehen von Böhler Welding als Pionier und führenden Anbieter von Schweißzusatzwerkstoffen. Der Name Diamondspark steht für hervorragende Eigenschaften, die Anwendern exklusive Vorteile und einen Wettbewerbsvorteil im Schweißen bringen.

voestalpine Böhler Welding Germany GmbH
www.voestalpine.com/welding

voestalpine

ONE STEP AHEAD.

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

eine erfolgreiche SCHWEISSEN & SCHNEIDEN, ein gut besuchter DVS CONGRESS 2017 und die drei Schweißwettbewerbe der „Young Welders' Competitions“ liegen hinter uns. Mit unserem offenen gestalteten DVS-Gemeinschaftsstand haben wir die Messebesucher magisch angezogen. Wir boten dort jedem Interessierten eine kompetente Beratung zu den verschiedenen Dienstleistungsbereichen des DVS und seiner Gesellschaften, die Möglichkeit, Geschäftsbeziehungen zu vertiefen sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und Wettbewerbe an den verschiedenen Schweißtrainern.

Das Fachwissen zu unterschiedlichen Themen in der Fügetechnik gab es parallel dazu beim DVS CONGRESS, welcher in direkter Nähe unseres Standes stattfand. Nur eine Messehalle weiter kämpften junge Schweißberinnen und Schweißer um die beste Schweißnaht und die Gewinner ließen sich auf dem DVS-Gemeinschaftsstand feiern.

Die fünf Tage in Düsseldorf waren für mich ein bedeutendes Erlebnis mit vielen Höhepunkten. Einige von diesen besonderen Begebenheiten haben wir für Sie in dieser Ausgabe des DVS-Mitgliedermagazins in Wort und Bild als Rückblick zusammengefasst. Lassen Sie die Messe- und Kongresstage im Titelthema „Olympiade der Fügetechnik: Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017.“ noch einmal Revue passieren. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die zu einem erfolgreichen Gelingen der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN mit den gesamten DVS-Aktivitäten beigetragen haben.

Passend zum Titelthema berichtet im Gastkommentar Dipl.-Betrw. Susett Bendel, Prokuristin und Leiterin Marketing und Vertrieb bei DVS Media, über die Entstehung des DVS-Gemeinschaftsstandes, die technischen Herausforderungen und die Organisation vor Ort.

Einen eigenen Rückblick auf die Gewinner der Young Welders' Competitions geben wir in der Rubrik „DVS-Zukunft“ und präsentieren in diesem Zusammenhang das neue Logo des DVS-Wettbewerbs „Jugend schweiß“. Bei der Gelegenheit möchten wir auf eine Veranstaltung hinweisen, die zwar nicht von uns ist, aber für unseren Nach-

wuchs interessant sein könnte: den Morpheus Cup 2018 in Paris.

Wir berichten in unserer letzten DVS-Magazin-Ausgabe des Jahres 2017 wie gewohnt über Neuigkeiten aus dem Verband und von unseren Mitgliedsfirmen. In den Rubriken „Forschung & Technik“ sowie „Bildung & Zertifizierung“ stellen wir neben den aktuellen Aktivitäten ebenfalls die verschiedenen neuen Medien vor, die auf der Weltleitmesse ihre Premiere hatten.

Freuen Sie sich mit mir auf das nächste Jahr, wenn wir wieder als Initiator eines German Pavilion und mit einem eigenen Stand auf unterschiedlichen Messen im Ausland vertreten sind. Ganz besonders möchte ich aber schon jetzt auf den DVS CONGRESS 2018 in Friedrichshafen hinweisen. Dann wird ebenfalls unsere 71. ordentliche Jahresversammlung stattfinden, zu der ich alle DVS-Mitglieder herzlich einlade.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen, liebe DVS-Mitglieder, für Ihre Treue zum Verband herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen allen besinnliche Festtage sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

Herzlichst,
Ihr Roland Boecking



Inhalt

03 EDITORIAL

05 OLYMPIADE DER FÜGETECHNIK: DIE SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017

Vom 25. bis zum 29. September war die Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN einmalig in Düsseldorf zu Gast. Einige Impressionen der Messewoche haben wir im Titelthema für Sie zusammengestellt.

10 AUF EIN WORT

Susett Bendel, Prokuristin und Leiterin Marketing bei der DVS Media GmbH, berichtet von der Aufgabe, den DVS-Gemeinschaftsstand für die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zu organisieren.

10 SCHON GEWUSST?

DVS-Mitglieder haben Zugriff auf die vollständige Studie „Gesamtwirtschaftliche und sektorale Wertschöpfung aus der Produktion und Anwendung von Fügetechnik“ und das DVS-Corporate Design wird erweitert.

12 AUS DEM VERBAND

Eine neue DVS-WhatsApp-Gruppe, Richtfest beim TC-Kleben, die Sieger des Pokals „Bester DVS-Landesverband“, eine erfolgreiche Schweißerkurspremiere auf Kreta und die SLV Mecklenburg-Vorpommern unter neuer Leitung.

14 KURZ BERICHTET

JÄCKLE und ESS haben fusioniert, personelle Wechsel bei der LPKF Laser & Electronics AG, neues vom NAS-Vorsitz, die 43. VDI-Jahrestagung und die Zusammenarbeit zwischen EWM, WeldPlus und Seabery. Außerdem: der Innovationspreis „Fügen im Handwerk“, ein Kompetenzzentrum für das Plasmaschneiden und ein Führungswechsel am Fraunhofer IGP.

17 FORSCHUNG & TECHNIK

Vier überarbeitete „Im Fokus“-Broschüren, der DVS-Technikreport 2017, eine Studie zur Additiven Fertigung und das neue DVS-Regelwerkportal.

18 BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG

Der neue „Bildungsführer Theorie“, der DVS-Bildungsreport 2017 und verbesserte Karriere-chancen für Internationale Schweißfachmänner.

20 DVS-ZUKUNFT

Die spannenden Wettkämpfe der Young Welders' Competitions 2017, ein neuer Flyer für den fügetechnischen Nachwuchs, der Morpheus Cup 2018, das neue Logo des DVS-Wettbewerbs „Jugend schweißt“ und die Ausbildung zum Werkstoffprüfer am ifw Jena.

23 WELTWEIT

Die Auslandsmessen 2018 im Überblick und die Neuauflage des Posters „Karrierewege in der Schweißtechnik“.

24 NACHLESE

Das Handbuch des Metall-Schutzgasschweißens, der DVS-Berichtband zum DVS CONGRESS 2017 und die Welding Translator-App.

25 DVS MEDIA GmbH

DVS Media hat einen Internet-Blog rund um die Industrie 4.0 in der Fügetechnik ins Leben gerufen.

26 VORGEMERKT

Wichtige Termine und Veranstaltungen der Branche.



Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017.

05



Richtfest beim TC-Kleben.

12



43. VDI-Jahrestagung.

15



Neue Karrierechancen für Schweißfachmänner.

19



Young Welders' Competitions 2017.

20

IMPRESSUM

Herausgeber: DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-ev.de

Verlag: DVS Media GmbH
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-media.eu

Redaktion: Uta Tschakert (verantw.), Barbara Stöckmann
(beide DVS Media GmbH)

Konzeption: Uta Tschakert (DVS Media GmbH)

Realisation: DVS Media GmbH

Druck: D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Titelfoto: © DVS

Kontakt: magazin@dvs-hg.de

Die Auswahl der Themen sowie die Freigabe der Texte erfolgt durch den DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. Der Bezug des DVS-Magazins ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.



OLYMPIADE DER FÜGETECHNIK: Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017

Rund 50.000 Besucher aus mehr als 120 Ländern kamen zum Veranstaltungshöhepunkt der fügetechnischen Branche: zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017. Vom 25. bis 29. September war die Weltleitmesse aufgrund der Modernisierung der Messe Essen einmalig zu Gast in Düsseldorf. Bereits zum 19. Mal präsentierte die international größte Wissensplattform der Fügetechnik aktuelle Trends und Neuheiten. Mit dabei waren selbstverständlich auch der DVS und viele seiner Beteiligungsgesellschaften mit einem großen DVS-Gemeinschaftsstand. Wir haben für Sie verschiedene Höhepunkte der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN gesammelt und als Titelthema aufbereitet.

Eröffnung mit olympischem Flair

Aufgrund ihres vierjährigen Rhythmus wird die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN gerne als „Olympiade der Fügetechnik“ betitelt. Und olympisch ging es am Abend des 24. September auch zu, als die diesjährige SCHWEISSEN & SCHNEIDEN feierlich eröffnet wurde. Als Veranstalter der Weltleitmesse hatte die Messe Essen GmbH Partner und Aussteller zu diesem Anlass eingeladen.

TV-Moderator und Sportjournalist Rudi Cerne führte als Gastgeber durch den Abend. Nach einer ersten, filmischen Einstimmung auf die nunmehr beginnende Messe begrüßte zunächst Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen und Aufsichtsratsvorsitzender der Messe Essen, die anwesenden Gäste.

Passend zur Olympiade der Fügetechnik bildete eine Talkrunde mit den Olympiasiegerinnen im

Beachvolleyball einen Höhepunkt der Eröffnungsfeier. Im Gespräch mit Rudi Cerne sprachen Laura Ludwig und Kira Walkenhorst natürlich über ihren großen Erfolg bei Olympia 2016. Das damit angesprochene Thema „Wettkampf“ passte ideal zu den Young Welders' Competitions 2017. Deren Schirmherr Frank Klein, Leiter der Produktion bei Mercedes-Benz Vans, betonte bei der Eröffnungsfeier die große Bedeutung qualifizierter Fachkräfte für die Füge-, Trenn- und Beschichtungsbranche sowie für den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland.

Auch dem talentierten wissenschaftlichen Nachwuchs bot die Eröffnung der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ein Forum, weil während der Veranstaltung der EWM-Award „Physics of Welding“ 2017 verliehen wurde (siehe dazu auch: „Das Thema 'Augmented Reality' gewinnt“ auf S. 7).



Mit einigen Anmerkungen zur Situation der Füge-, Trenn- und Beschichtungsbranche sowie mit Zahlen zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2017 stimmten anschließend DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking und Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Messe Essen GmbH, auf die Messe ein, die sie anschließend gemeinsam mit Thomas Kufen offiziell eröffneten.

(Tsch)

Ausgezeichnet!

Dipl.-Ing. IWE Kevin Höfer von der Professur Schweißtechnik der Technischen Universität Chemnitz ist der Preisträger des 3M Safety Award-Welding 2017. Er überzeugte die Fachjury mit seiner innovativen Idee, durch eine gezielte Modifikation von Fülldrahtfüllungen die Schweißbrauchemission zu reduzieren.

Bereits zum fünften Mal wurde der mit 1.000 Euro dotierte Preis von der 3M Deutschland GmbH und dem DVS ausgelobt. Die Ehrung Kevin Höfers (2.v.l.) fand auf dem Messestand von 3M statt. Ihm gratulierten dazu Monelle Eismann-Claus, Sen. Marketing Communications Specialist bei 3M (r.), Dipl.-Ing. Peter Boye als stellvertretender DVS-Präsident (2.v.r.), sowie Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck (l.), Leiter der Abteilung Forschung & Technik im DVS. (Tsch)



Bild: 3M



Bild: DVS/Alexander Sürrow

Der DVS sagt „Danke!“

Ohne das große Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlichen tätigen Mitwirkenden hätte es die Young Welders' Competitions 2017 auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN nicht gegeben. Ohne die tatkräftige Unterstützung von Sponsoren aber auch nicht, denn erst mit Hilfe der Unternehmen wurde es überhaupt möglich, mitten im Messeschehen eine komplette Schweißwerkstatt aufzubauen, die Wettkämpfer einzukleiden und den Gewinnern neben Medaillen auch Sach- und Geldpreise überreichen zu können. Ebenso wichtig war es natürlich, dass die Firmen ihre jungen

Schweißer für die Wettkämpfe überhaupt freigestellt haben.

Um sich für das Sponsoring angemessen zu bedanken, luden DVS-Präsident Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel und DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking zu einer Ehrung der besonderen Art auf den DVS-Gemeinschaftsstand ein: Im Beisein vieler Gäste wurde jedem einzelnen Sponsor namentlich gedankt und in Anerkennung der großen Hilfe eine offizielle Sponsorenrkunde überreicht. (Tsch)

Prüfender Blick

Dieses Prüfstück eines Wettkämpfers legt auf dem Weg zur Fachjury noch einen besonderen Zwischenstopp ein: DVS-Präsident Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel und Dipl.-Päd. Heinz M. Klein zeigen an diesem Beispiel, welche Aufgaben die talentierten Nachwuchsschweißer im Rahmen der Wettbewerbe erfüllen müssen. (Tsch)



Bild: DVS

Komm und lass Dich knipsen

Die DVS-TV-Fotobox auf dem DVS-Gemeinschaftsstand war für viele Besucher ein besonderer Spaß, denn sie machte es möglich, das eigene Gesicht mit einem außergewöhnlichen Motiv zu kombinieren.

Mit dem Aufruf „Komm und lass Dich knipsen!“ standen vier Motive mit unterschiedlichen Slogans auf Deutsch und Englisch zur Auswahl. „Schweißen ist nichts für Niete“ oder „Schweißer reden nicht, Schweißer machen's einfach“ betitelten die Bildmöglichkeiten.

Sehe ich mich als starker Ritter oder doch eher als souveräne Schweißerin? War die Entscheidung getroffen, konnten die Besucher die Fotos ausgedruckt mitnehmen und sich die Bilder außerdem per E-Mail zuschicken lassen. (Stö)



Junger Besuch aus Russland

Alexandr Voropayev und seine Frau Mariia waren aus Russland auf Einladung des DVS und der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH zu Besuch auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. Voropayeva hatte vergangenes Jahr auf der Messe SVARKA/WELDING in Sankt Petersburg bei einem Vortragswettbewerb von Studierenden und Absolventen russischer Universitäten gewonnen. Am dritten Messetag hielt der glückliche Gewinner seinen Vortrag „Welding Consumables for Underwater Welding“ vor den Besuchern auf dem DVS-Gemeinschaftsstand.

Ein anschließendes Foto mit DVS-Präsident Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel (links), dem Stellvertretenden DVS-Präsidenten Dipl.-Ing. Peter Boye (2.v.r.), DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking (rechts) und dessen Mitarbeiterin Melanie Liesenhoff (DVS, 2.v.l.) durfte natürlich nicht fehlen. (StG)



Das Thema „Augmented-Reality“ gewinnt

Bereits zum fünften Mal konnte der EWM-Award „Physics of Welding“ für die beste Forschungs- oder Entwicklungsarbeit eines Nachwuchswissenschaftlers verliehen werden. Als ein Höhepunkt der Eröffnungsfeier der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN durfte sich Alexander Atzberger von der Universität der Bundeswehr München über ein Preisgeld von 30.000 Euro freuen. Mit seinem Forschungsprojekt

„Augmented-Reality mit dem realen Schweißprozess zu verknüpfen“ plant Atzberger den Wissenstransfer beim Schweißen zu vereinfachen.

Der glückliche Preisträger erhielt den EWM-Award aus den Händen von EWM-Vertriebsvorstand Robert Stöckl. Laudator Professor Dr.-Ing. Michael Rethmeier und Moderator Rudi Cerne gratulierten. (StG)



Süße Überraschung

Während der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN überraschte die Messe Essen GmbH, langjähriger Partner des DVS, den Verband mit einem Geburtstagskuchen zum 120-jährigen Bestehen des DVS. Passend zur DVS-Standparty lieferten die

Essener dem erstaunten Präsidium und der Geschäftsleitung des Verbandes das essbare DVS-Logo. Über den süßen Genuss freute sich nicht nur die DVS-Leitung, sondern auch die Gäste am DVS-Gemeinschaftsstand. (StG)

DVS VERBAND

1897
2017

WIR FEIERN 120 JAHRE

DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

www.dvs-ev.de



Bild: DVS

Der DVS-Nachwuchsaward geht an ...

Ein fester Bestandteil des DVS CONGRESS ist der DVS-Studentenkongress, bei dem die zwei besten Redner für ihre Vorträge den DVS-Nachwuchsaward erhalten. Dieses Mal konnten sich Julia Schoft, M.Sc., (RWTH Aachen) und Giacomo Costanzi (Universität der Bundeswehr München) über den Preis freuen. Sie wurden auf der Bühne des DVS-Gemeinschaftsstandes vor dem inter-

essierten Messepublikum ausgezeichnet. Schoft belegte mit ihrem Vortrag „Einfluss des Mikro-Elektronenstrahlschweißens auf Mikrostruktur und Formgedächtniseigenschaften von superelastischem Nitinol“ den ersten Platz. Mit seinem Beitrag „Entwicklung eines FSW-Spezialwerkzeugs zur Messung der Schweißtemperatur“ freute sich Costanzi über den zweiten Rang. (Stö)

Young Professionals berichten

Zwei Interviews von jungen Wissenschaftlern trugen während der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zu einem kurzweiligen und informativen Programmpunkt auf dem DVS-Gemeinschaftsstand bei.

Sebastian Matthes, M.Sc., vom Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH, ifw Jena, sprach als DVS/IIW-Young Professional zum Thema „Dabei sein ist alles! Ein Young Professional berichtet über seine vom

DVS geförderte Teilnahme an der IIW-Jahrestagung in Shanghai“.

Mit einer anschaulichen Erklärung erläuterte hingegen Alexander Drebing, Studierender an der Universität Kassel, wie er zur Fügetechnik kam und wie diese sein Leben bestimmt. Daher konnte Drebing viel zum Thema „Weichenstellung für die Karriere. Die Vorteile einer studentischen Mitgliedschaft im DVS“ beitragen. (Stö)

Bild: DVS
DVS/IIW-Young Professional Sebastian Matthes, M.Sc.Bild: DVS/Alexander Surrow Fotografie
Young Professional Alexander Drebing.

Bild: DVS

VWTS-Wettbewerbe

Die Hersteller der drei führenden Schweißtrainer-systeme „Soldamatic“ (WeldPlus), „Virtual Welder“ (Fronius) und „Schweißtrainer“ (SLV Halle) waren auf dem DVS-Gemeinschaftsstand vertreten und stellten dort ihre Virtual Welding Training Systems (VWTS) vor. Jeden Tag luden sie alle Messebesucher zu einem Wettbewerb an ihrem VWTS ein. So konnten Interessierte ihre Schweißkenntnisse testen und gleichzeitig noch etwas gewinnen. (Stö)

Ratespaß am Mittag

Jeden Tag konnten die Messebesucher der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN um Punkt 12 Uhr auf dem DVS-Gemeinschaftsstand auf unterhaltsame Weise ihr Wissen testen. Zwei Personen traten dabei mit ihrem Know-how über den DVS und die Fügetechnik beim Quiz des Internetfernsehsenders DVS-TV an. Nadine Pungs, bekannt als Moderatorin bei DVS-TV, führte auf lockere Art durch den fröhlichen Ratespaß. (Stö)



Bild: DVS

Fügen von Kunststoffen im Automobil

06. - 07. Juni 2018 in Landshut

Besichtigung
bei BMW
in Landshut

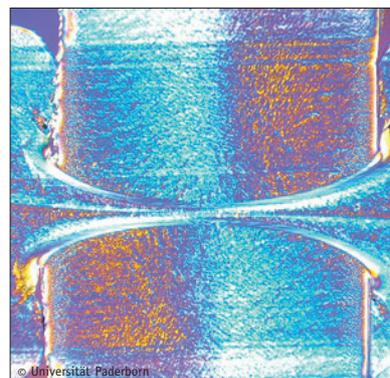
Innovative Verbindungstechnik für die Praxis

- Innovative Fügeprozesse: Schweißen, Kleben und mechanische Verbindungstechnik
- Innovative Bauteillösungen und Ansätze einer fügetechnikoptimierten Konstruktion
- Praxisbeispiele und Erfahrungen von Anwendern
- Trends und Ausblick hinsichtlich Herausforderungen der alternativen Antriebe
- Methoden zur Qualitätssicherung



Tagungsleiter und Fachbeirat

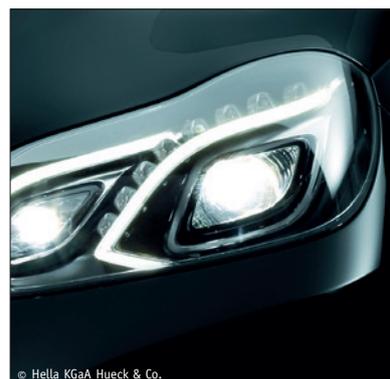
- Prof. Dr.-Ing. Volker Schöppner > Universität Paderborn
- Dr. Tobias Beiß > bielomatik Leuze GmbH & Co.KG
- Dr. Odo Karger > Hella KGaA Hueck & Co.
- Dr. Joachim Natrop > KLN Ultraschall AG
- Norman Friedrich > Henkel AG & Co. KGaA



Veranstalter

JOINING PLASTICS
FÜGEN VON KUNSTSTOFFEN

Kunststoffe



Gelungener Messeauftritt der DVS-Group

Auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN präsentierten sich der DVS und zahlreiche seiner Beteiligungsgesellschaften als DVS-Group mit einem vielseitigen Programm. Der gemeinsame Messeauftritt wurde von der DVS Media GmbH realisiert. Dipl.-Betw. Susett Bendel, Prokuristin und Marketingleiterin bei DVS Media, war für die gesamte organisatorische Abwicklung des DVS-Gemeinschaftsstandes verantwortlich und zieht ein Resümee.



Bild: Franken und Partner Ingenieurbüro

Was den DVS und seine Beteiligungsgesellschaften besonders auszeichnet, ist das vielseitige Angebotsspektrum. Diese Vielfalt ist eine große Stärke, für den gemeinsamen Messeauftritt war es aber zugleich auch die größte Herausforderung. Denn für die Besucher ist es wichtig, auf dem DVS-Gemeinschaftsstand sowohl die einzelnen Partner, als auch das gemeinsame Ganze schnell erkennen zu können.

Um diese Aufgabe bestmöglich zu lösen, gab es im Vorfeld der Messe regelmäßige Arbeitstreffen mit

allen am Stand beteiligten Partnern. In diesen Gesprächsrunden wurde der gemeinsame Messeauftritt schließlich schrittweise erarbeitet. Relativ früh stand für alle Beteiligten fest, sich gemeinsam als DVS-Gruppe zu präsentieren und das vielschichtige Produkt- und Dienstleistungsangebot in vier Schwerpunkten zusammenzufassen: „Moderne Ausbildung in der Schweißtechnik“, „Dienstleistungen für Industrie und Handwerk“, „Netzwerk – Karriere – Forschung“ und „Moderne Medien“. Innerhalb dieser Angebotsschwerpunkte konnten dann alle Beteiligten ihr dazu passendes Leistungsspektrum vorstellen.

Optisch wurden die Besucher der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN schon von weitem über die Deckenabhängungen zu den vier Angebotsschwerpunkten der „DVS-Group“ geleitet. Der von allen Seiten offen konzipierte DVS-Gemeinschaftsstand lud aber grundsätzlich alle Interessierten zum Verweilen auf der Standfläche ein.

Besonders anspruchsvoll war es, die technische Seite des Messestandes umzusetzen. Als zentra-

les Element gab es auf dem Stand eine Bühne, auf der täglich ein aufwändiges, wechselndes Programm geboten wurde. Live-Aufnahmen davon wurden auf eine große Leinwand übertragen, auf der zusätzlich auch Image-Filme, Programmhinweise auf die Young Welders' Competitions, Bilder der virtuellen Schweißwettbewerbe und natürlich auch eine tägliche Programmübersicht im Videoloop gezeigt wurden. Um die verschiedenen Bildquellen zusammenbringen zu können, war ein ausgeklügeltes technisches Netzwerk nötig, das die ganze Messewoche über aus einem Regieraum betreut wurde.

Da DVS Media mit der Abwicklung des Messeauftritts betraut war, liefen bei uns alle Fäden zusammen. Der damit verbundene, organisatorische Aufwand hat sich gelohnt. Der DVS-Gemeinschaftsstand hat eindrucksvoll gezeigt, was der DVS und seine Beteiligungsgesellschaften zu bieten haben. Auch die Gespräche im Nachgang der Messe haben deutlich gemacht, dass alle mit dem Standkonzept zufrieden waren. Und darauf kommt es letztlich am meisten an.

(Be/Tsch)

SCHON GEWUSST?

Exklusiver Vorteil für DVS-Mitglieder

Unter dem Titel „Gesamtwirtschaftliche und sektorale Wertschöpfung aus der Produktion und Anwendung von Füge- und Schweißtechnik“ veröffentlicht der DVS seit 2001 im Vierjahresrhythmus Studien, aus denen die wirtschaftliche Kraft der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik hervorgeht. Anfangs bezogen sich diese statistischen Auswertungen ausschließlich auf Deutschland, seit 2013 werden auch verschiedene Länder Europas und die EU insgesamt berücksichtigt.

Um DVS-Mitgliedern einen besonderen Wissensvorsprung zu ermöglichen, hat sich die Geschäftsführung des Verbandes dazu entschlossen, das Erscheinen der Wertschöpfungsstudie 2017 mit einem exklusiven Mitgliedervorteil zu verbinden. Anders als in früheren Jahren sind die vollständigen Studienergebnisse somit für DVS-Mitglieder frei

zugänglich. Diese können sich auf mehr als 170 Seiten intensiv über verschiedenste Aspekte der fügetechnischen Wirtschaftskraft informieren, um daraus hilfreiche Rückschlüsse für ihre fachlichen Aktivitäten abzuleiten. Nicht-Mitgliedern stellt der DVS im Internet eine Zusammenfassung der Studie zur Verfügung.

Die vollständige Wertschöpfungsstudie ist im DVS-Mitgliederforum auf www.dvs-ev.de/mitgliederforum hinterlegt. Der Zutritt zum geschlossenen Mitgliederbereich erfolgt dort mit Zugangsdaten, die auf dem DVS-Mitgliederausweis vermerkt sind. (Tsch)

Ansprechpartnerin:

Dr.-Ing. Ursula Beller
 ☎ +49 211 1591-187
 ✉ ursula.beller@dvs-hg.de



Bild: pixabay

Erweiterung des DVS-Corporate Designs

Mittlerweile ist es vier Jahre her, dass der DVS-Verband das bis heute gültige Corporate Design eingeführt hat. Seither sorgen Vorlagen für Flyer, Briefe, Visitenkarten oder Präsentationsfolien für ein zunehmend einheitliches Außenbild des DVS, auch in den regionalen Stellen. Das markanteste Element des DVS-Corporate Designs ist zweifelsohne das DVS-Logo mit seiner einheitlichen Wort-Bildmarke „DVS“ und den jeweils individuellen Namenszusätzen für die DVS-Organisationen, die verbandseigenen Bildungseinrichtungen und natürlich auch die DVS-Landes- und -Bezirksverbände.

Im Jahresverlauf 2017 haben die GSI mbH und die SLV Halle GmbH als 100-prozentige Beteiligungsgesellschaften des DVS das Corporate Design des Verbandes ebenfalls übernommen. Im Zuge dessen wurden die Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Corporate Designs erweitert und mit einer neuen Systematik versehen, die mit den im Logo vorhandenen Farben arbeitet.



Zukünftig werden alle Produkte, die vom DVS-Verband kommen, auf der Titelseite oder dem Umschlag mit dem dunkelsten Blauton gestaltet. Produkte der GSI, der SLV Halle und deren Beteiligungsgesellschaft SLV Mecklenburg-Vorpommern GmbH werden in der Hauptfarbe hellblau sein und alle anderen Partner der DVS-Familie, wie zum Beispiel die DVS Media GmbH oder die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS, gestalten ihre Flyer, Broschüren etc. auf weißem Hintergrund. Die Möglichkeit, wahlweise groß- oder kleinformatige Bilder zu verwenden, bleibt selbstverständlich bestehen.

Dank dieser Systematik lässt sich bereits auf den ersten Blick die Herausgeber-schaft innerhalb der DVS-Gruppe erkennen, die anhand der auf den Produkten platzierten Logos schließlich noch spezifischer wird.

In Zusammenarbeit mit DVS Media wird der DVS-Verband das Corporate Design-Handbuch überarbeiten und darin die neue Systematik aufgreifen. Darüber hinaus werden in der kommenden Auflage des Handbuchs auch einige neue Vorlagen enthalten sein. (Tsch)

DIE NEWCOMER IM PROFILAGER.

Welbee W 400



Welbee T 500 P

Das High-Light für hochwertiges AC/MIG Schweißen

- Optimale Steuerung des Energieeintrages durch AC-Pulseschweißen
- Hochgeschwindigkeits AC-Pulseschweißen durch verbesserte Charakteristiken für das jeweilige Material
- Nahtaussehen wie WIG geschweißt durch AC Wave Pulse Technologie
- Hohe Abschmelzrate, Einbrandkontrolle
- Erweiterter Anwendungsbereich durch 400 A bei 40% Einschaltdauer

Präzise Einstellung und Lichtbogenstabilität auch im unteren Schweißstrombereich

- Hohe Dynamik bis 500 A
- Variable und präzise Einstellung von 2–500 A in 0,1-A-Schritten (bis max. 10 A)
- Synergie-Funktion für verschiedene Nahtgeometrien
- Durch die Welding-Control-Funktion werden Fehler früh erkannt



ZUKUNFTSWEISENDE PROZESSE FÜR BESTE SCHWEISSERGESBNISSE:

Standard Pulse

Stabiler und konzentrierter Lichtbogen sowohl für Hochgeschwindigkeitsanwendungen als auch Wurzelschweißungen.

AC/MIG

Optimale Einbrandkontrolle und Spaltüberbrückung bei Dünnblechanwendungen.

Wave Pulse

Erweiterter Frequenzbereich (0,5–32 Hz) durch die AC&DC Wave Pulse Funktion.

Erste WhatsApp-Gruppe im DVS 😊

Wer ein Smartphone hat, verwendet in den meisten Fällen den Messenger-Dienst WhatsApp, um sich jederzeit und überall mit anderen auszutauschen. Der DVS-Bezirksverband (BV) Flensburg nutzt seit Juli 2017 ebenfalls diesen Nachrichtendienst, um auf schnellstem Weg seine Mitglieder auf dem Laufenden zu halten. „Wir wollen unsere Mitglieder direkt, zeitnah und unkompliziert über die nächsten Veranstaltungen informieren, sie an interessante Termine erinnern und ihnen Fotoberichte mit hilfreichen Tipps zukommen lassen“, so Dipl.-Ing. (FH) Stephan Wolfrat, Geschäftsführer des BV Flensburg. Anfangs hatten sich 40 Mitglieder angemeldet, inzwischen sind es schon 57, die ihr Einverständnis schriftlich erklärt haben und dieses zusätzliche Angebot nutzen. Wolfrat zeigt sich zufrieden: „Langsam spricht es sich herum, dass dies eine moderierte Gruppe ist und sie sich deswegen von den üblichen privaten WhatsApp-Gruppen stark unterscheidet. Der Informationsgehalt steht im Vordergrund.“

Der Vorstand des DVS-Bezirksverbandes Flensburg hat sich bewusst für die Broadcast-Funktion bei WhatsApp entschieden. Der Vorteil für die Mitglieder liegt darin, dass die Empfänger nicht sehen, wer aus der Gruppe eine Nachricht erhält. Auch die Antworten der Nutzer landen in separaten Chats. Sie werden dann von Sven Beuster, Gruppenadministrator und Vorstandsmitglied im BV Flensburg, einzeln bearbeitet. So kann jeder Teilnehmer selbst Kontakt zu seinem Bezirksverband aufnehmen, ohne dass es andere mitlesen.

Nach der erfolgreichen Einführung der DVS-WhatsApp-Gruppe ist der Vorstand gespannt, wie sich die Nachfrage nach einer Mitgliedschaft in dieser Gruppe im nördlichsten Bezirksverband der Republik weiterentwickeln wird. (Stö)



Bild: pixabay



Dipl.-Ing. Julian Band, Geschäftsführer des TC-Kleben (Mitte), spricht anlässlich des Richtfestes ein paar Worte zu den Gästen.

Richtfest beim TC-Kleben

Anfang Juli herrschte auf dem Gelände des TC-Kleben im nordrhein-westfälischen Übach-Palenberg beste Stimmung. Zahlreiche Experten waren in den Räumen der ehemaligen Zeche Carolus Magnus zum 17. Klebtechnischen Kolloquium zusammengekommen und konnten bei dieser Gelegenheit zugleich das Richtfest des Neubaus miterleben.



Bild: TC-Kleben GmbH

„Das Thema ‚Neubau‘ wollten wir auf jeden Fall in unser Kolloquium integrieren“, erklärte Dipl.-Ing. Julian Band, Geschäftsführer des TC-Kleben, „aber dass es zeitlich so genau passte, das Richtfest aufgrund des fertigen Rohbaus an diesem Tag mitzufeiern, ist ein unglaublicher Glücksfall!“ Knappe elf Monate nach dem Spatenstich, der Ende August

vergangenen Jahres erfolgte, ist beim Neubau des TC-Kleben damit ein wichtiger Zwischenschritt erreicht.

Der Neubau war erforderlich geworden, weil die positive Unternehmensentwicklung des TC-Kleben die vorhandenen räumlichen Kapazitäten in der ehemaligen Zeche an ihr Limit brachte. Wegen der guten, vorhandenen Infrastruktur des Standortes und des positiven Ambientes wurde beschlossen, den Neubau auf dem bisherigen Gelände anzuschließen. Architektonisch wird das entstehende Gebäude so gestaltet sein, dass es sich als moderne Erweiterung in den bisherigen Komplex integriert und dabei den Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht wird. Die Einweihung des Neubaus ist für den Sommer 2018 geplant. (Tsch)

Ansprechpartner:

TC-Kleben GmbH
 T +49 2451 971-200
 post@tc-kleben.de
 www.tc-kleben.de

Die besten Schweißer kommen aus Mecklenburg-Vorpommern

Den Auftakt bei den Young Welders' Competitions 2017 während der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN machte der 12. DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“. Hierzu kamen die besten Nachwuchsschweißer aus Deutschland zusammen, nachdem sie sich bereits auf regionaler Ebene in ihren DVS-Bezirks- und -Landesverbänden gegen starke Konkurrenz durchsetzen konnten. Neben den Einzelwertungen in den vier Disziplinen Gasschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Metall-Aktivgasschweißen und Wolfram-Inertgasschweißen wurde wie immer auch der beste DVS-Landesverband (LV) geehrt. Dieses Mal zeigte sich, dass die besten deutschen Nachwuchsschweißer in der Gesamt-

wertung aus dem LV Mecklenburg-Vorpommern kommen. Gefolgt vom LV Nordrhein (Platz 2) und LV Berlin-Brandenburg (Platz 3). Herzlichen Glückwunsch! (Stö)



Bild: DVS/Alexander Sierow Fotografie

Erfolgreiche Schweißerkurs-Premiere auf Kreta

Dank eines erfolgreich absolvierten Schweißerkurses haben 18 junge Griechen auf Kreta nun vielversprechende Berufsaussichten. Darüber freuen sich nicht nur die Absolventen selbst, sondern auch die Deutsch-Griechische Versammlung (DGV), die GSI mbH und die Berufsbildende Schule K.E.K. der IHK Heraklion, die den Schweißerkurs auf Kreta gemeinsam initiiert hatten und mit der Unterstützung von Sponsoren realisieren konnten. Im Rahmen einer zweitägigen Delegationsreise überreichte Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, in einem Festakt am 19. Juli den jungen Absolventen ihre Abschlusszertifikate.



Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel schaut sich an, welche Aufgaben die Teilnehmer im Rahmen des Lehrgangs erfüllen müssen.

Die erfolgreiche Qualifizierung dieser schweißtechnischen Fachkräfte ist Bestandteil eines umfassenden Maßnahmenkataloges, mit dem die DGV auf

Kreta Ressourcen zur Fachkräftequalifizierung schaffen möchte. Bei der Idee, innerhalb dieser Qualifizierungsmaßnahmen auch die international anerkannte Schweißer Ausbildung nach Richtlinie DVS IIV/EWF 1111 zu berücksichtigen, spielte Otto Krentzler eine entscheidende Rolle, denn der Ehrenpräsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) ist seit zwei Jahren als Koordinator für die Kammerzusammenarbeit der DGV aktiv. Projektidee und -anstoß für die Schweißer Ausbildung auf Kreta kamen von der DGV, die mit der Dortmunder Volksbank, den Hellweg-Baumärkten und der Signal Iduna auch engagierte Sponsoren für die Idee begeistern konnte. Die GSI mbH und die Berufsbildende Schule K.E.K. trugen mit ihrem fachlichen Know-how in der Schweißer Ausbildung und den notwendigen Räumlichkeiten in Heraklion zum Projekterfolg bei.

Aufgrund der enormen Nachfrage des angebotenen ersten Kurses haben mittlerweile bereits drei



Gute Laune und gute Zukunftsaussichten: Dank des Schweißerkurses können die jungen Griechen positiv in die Zukunft schauen.

Lehrgänge stattgefunden. Ebenfalls positiv ist die Reaktion der Unternehmen auf Kreta sowie im übrigen Griechenland, die nun ebenfalls vermehrt nach Internationalen Schweißern suchen. Angesichts dieses Erfolges ist eine Projektfortsetzung nicht nur gewünscht, sondern schon anberaunt: Die GSI und die K.E.K. planen, auch ein Schweißerlabor auf Kreta aufzubauen und Train-the-Trainer-Lehrgänge anzubieten. Alle diese schweißtechnischen Projekte dienen zudem als Pilotprojekte für die übrigen griechischen Kammern, um neue berufliche Perspektiven in Griechenland zu schaffen. (Tsch)

Die SLV Mecklenburg-Vorpommern unter neuer Leitung

Seit dem 1. September 2017 steht die schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Mecklenburg-Vorpommern GmbH, eine Beteiligungsgesellschaft der SLV Halle GmbH, unter neuer Leitung. Als neuer Geschäftsführer tritt in Rostock Dr. Dipl.-Phys. Rigo Peters die Nachfolge von Dipl.-Phys. Jan Hoffmann an, der auf eigenen Wunsch seine leitende Funktion der schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt abgab.

Hoffmann ist seit 1993 in der SLV Mecklenburg-Vorpommern bzw. ihren Vorgängergesellschaften tätig. In dieser Zeit hat er maßgeblich zum Aufbau der SLV beigetragen, der er seit 2004 als Geschäftsführer vorstand. Durch ein ausgeprägtes Gespür für die schweißtechnischen Problemstel-

lungen der Industrie hat Hoffmann in den vergangenen Jahren die verschiedenen Geschäftsfelder der SLV in Rostock passgenau ausgerichtet und so den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens positiv gesteuert. Unter Leitung Hoffmanns entstand unter anderem auch die Außenwerkstatt in Greifswald, mit der seither neue Impulse in der schweißtechnischen Ausbildung gesetzt werden.

Der neue Geschäftsführer Dr. Peters hat bisher die Forschungsaktivitäten der SLV Mecklenburg-Vorpommern entscheidend geprägt. Im Rahmen dieser Tätigkeit sorgte er unter anderem dafür, mit Ultrakurzpulslasern zum Abtragen und der Technologie des SLM – Selective Laser Melting das Anwendungsspektrum in Rostock zu vergrößern.

Beide Verfahren ergänzen seither an der SLV als wichtiges Standbein der anwendungsorientierten Forschung die schweißtechnischen Anwendungen für Hochleistungslaser im Schiff-, Stahl- und Fahrzeugbau, die zum Kerngeschäft der SLV gehören.

In seiner neuen Aufgabe kann Dr. Peters auf die Unterstützung der SLV Halle GmbH als Gesellschafter und des DVS-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern als Beiratsmitglied vertrauen, die ihn beide gemeinsam und im Netzwerk des DVS unterstützen werden. (Tsch)

🌐 www.slv-rostock.de

Fusion von JÄCKLE und ESS

Im badenwürttembergischen Bad Waldsee haben die JÄCKLE SST GmbH und die ESS Welding GmbH & Co. KG beschlossen, ihre Marktaktivitäten zukünftig zusammenzuführen.

Mit Vertrag vom 21. September 2017 wurde entschieden, sämtliche Vertriebs-, Entwicklungs- und Servicekapazitäten beider Partner ab dem 1. November 2017 in der JÄCKLE + ESS GmbH & Co. KG zu vereinen. Jürgen Jäckle und Torsten Lischke werden die Geschäftsführung des neuen Unternehmens übernehmen. Unter Leitung von Andreas Jäckle wird die schon bestehende JÄCKLE SST GmbH sämtliche Produktionskapazitäten für die Vertriebsgesellschaft bündeln. Darüber hinaus wird die neue JÄCKLE + ESS GmbH eng mit DINSE zusammenarbeiten. Die neue Struktur wird die Wettbewerbsposition des gemeinsamen Unternehmens erheblich verbessern. In Zusammenarbeit mit DINSE werden zudem die Neu- und Weiterentwicklung der Produkte intensiv fortgeführt werden.

Durch den Zusammenschluss der beiden Unternehmen ergänzen komplementäre Produkte das gemeinsame Sortiment, angefangen bei tragbaren Stromquellen bis hin zu Stromquellen für Roboteranwendungen. Über DINSE werden zwei Produktreihen für das automatisierte Schweißen verfügbar sein.

In Bad Waldsee wird außerdem ein Anwendungs- und Schulungszentrum für den süddeutschen Raum geplant, das als Pendant zum bestehenden, sehr erfolgreichen Zentrum dieser Art von DINSE in Hamburg gedacht ist. (Tsch)

 www.ess-welding.com



Bild: © Falco Matter/Fotolia.com



Bild: LPKF Laser & Electronics AG

Dr. Markus Peters (kleines Foto) ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der LPKF Laser & Electronics AG. Kai Bentz (gr. Foto) übernimmt kommissarisch die Rolle des Vorstandssprechers.

Personelle Wechsel bei LPKF

Mitte Oktober 2017 standen bei der LPKF Laser & Electronics AG gleich zwei personelle Veränderungen an. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Heino Büsching hatte bereits bei der Vollversammlung am 1. Juni in Aussicht gestellt, seine leitende Funktion niederzulegen. Als sein Nachfolger wurde Dr. Markus Peters gewählt, der den Vorsitz im Aufsichtsrat zum 16. Oktober übernommen hat. Dr. Büsching übernahm die Funktion des Stellvertreters.

Auf der Hauptversammlung der LPKF Laser & Electronics AG wurde ebenfalls beschlossen, den bisher aus drei Personen bestehenden Aufsichtsrat zu erweitern. Neben Peters und Büsching sind Dr. Dirk Michael Rothweiler und Professor Dr.-Ing. Erich Barke weitere Mitglieder in diesem Gremium.

Auch im Vorstand des Unternehmens gab es eine personelle Veränderung. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Dr. Ingo Bretthauer hatte bereits im März angekündigt, seinen bis Ende 2017 gültigen Vertrag nicht zu verlängern. Deshalb übernimmt Kai Bentz ab dem 16. Oktober kommissarisch die Funktion des Vorstandssprechers. Bretthauer war 2009 zunächst als Sprecher in den Vorstand berufen und später zu dessen Vorsitzendem ernannt worden. Bentz, der bereits stellvertretender Vorstandsvorsitzender war, trat 2002 in den LPKF-Konzern ein. Seit 2007 ist er als kaufmännischer Vorstand zuständig für Finanzen, Personal und Organisation. (Tsch)

Neues vom NAS-Vorsitz

Mit Dr. rer. nat. Beate Rickes hat der DIN-Normenausschuss Schweißen und verwandte Verfahren (NAS) des Deutschen Instituts für Normung e. V. (DIN) bereits seit März 2017 eine neue stellvertretende Vorsitzende. Dr. Rickes ist bei der voestalpine Böhler Welding GmbH in Hamm im Bereich der Qualitätssicherung tätig und befasst sich dort unter anderem mit Normen. Ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende im NAS wird sie bis zum 15. März 2020 innehaben. (Tsch)



Bild: DIN Deutsches Institut für Normung e. V.



Die gut 100 Teilnehmer der 43. VDI-Jahrestagung Schadensanalyse 2017 lauschten interessiert den praxisnahen Vorträgen.

Aus Fehlern lernen: praxisnahe Einblicke in Schadensfälle bei der 43. VDI-Jahrestagung

Informative Vorträge und intensive Gespräche kennzeichneten die 43. VDI-Jahrestagung Schadensanalyse 2017 am 18. und 19. Oktober in Würzburg. „Schäden an geschweißten Bauteilen“ lautete der Schwerpunkt der mit rund 100 Teilnehmern gut besuchten Veranstaltung. Der DVS war in diesem Jahr ideeller Partner der VDI-Jahrestagung und bei der Programmgestaltung aktiv. Auch mit einem Stand präsentierte sich der DVS auf der begleitenden Ausstellung. Für den DVS waren Dr.-Ing.

Ursula Beller und Melanie Liesenhoff vor Ort. Mit diesen Aktivitäten konnte so die schon viele Jahre gelebte Kooperation zwischen VDI und DVS noch einmal intensiviert werden.

Der Plenarvortrag von Dipl.-Ing. Michael Paschen zum Thema „Erkennen, Bewerten von Schäden und deren Instandsetzung bei den Rheinbrücken Leverkusen und Duisburg-Neuenkamp“ und der anschauliche Beitrag „Schadensanalyse an Kunst-

stoffverschweißungen“ von Dr. rer. nat. Rainer Dahlmann, Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen, sowie die weiteren beeindruckenden Vorträge machten deutlich, dass in dieser Jahrestagung offen über Schadensfälle gesprochen werden konnte. Denn getreu dem Motto „Lernen Sie aus den Fehlern Anderer!“ wurden verschiedene Fälle praxisnah vorgestellt, um Schäden selbst präventiv vermeiden zu können. Unter anderem erläuterte auch Stefan Wagner, Geschäftsleitung der wagner GmbH, Reparaturschweißungen unter realen Bedingungen. Zusätzlich betonte Wagner, wie wichtig solche Veranstaltungen als Erfahrungsaustausch für die Experten sind. Wagner verwies aber auch auf die Notwendigkeit einer guten Aus- und Weiterbildung in der Schweißtechnik.

Für eine qualifizierte Ausbildung sprachen sich viele Redner aus und verwiesen in diesem Zusammenhang auf den DVS mit seinem umfangreichen Regelwerk. Des Weiteren hoben die Referenten die Bedeutung des Menschen in seiner Funktion als Schweißer hervor. Demnach lasse sich die Erfahrung und das Know-how eines guten Schweißers nicht ohne weiteres von Maschinen ersetzen. In den Pausen und in lockerer Atmosphäre am Abend tauschten sich Teilnehmer, Referenten und Aussteller über diese Ansichten weiter aus.

Die 44. VDI-Jahrestagung Schadensanalyse wird 2019 wieder in Würzburg stattfinden. (Stö)

Zu dritt engagiert

Seit August 2017 setzen sich die EWM AG, die WeldPlus GmbH und das spanische Unternehmen Seabery zusammen für die Schweißerqualifizierung der Zukunft ein. Gemeinsam bilden die Unternehmen ein Team von führenden Experten für die simulationsgestützte Schweißerqualifizierung. Dabei setzen die drei Partner zum einen auf innovative Trainingskonzepte, zum anderen auf den Augmented Reality-Schweißtrainer Soldamatic von Seabery.

WeldPlus vertreibt den von Seabery entwickelten Soldamatic und konzipiert individuelle, kundenspezifische Schulungs- und Trainingskonzepte für den Schweißtrainer, der als High-End-Schweißsimulationslösung sowohl die theoretische als auch die praktische Schweißerqualifizierung modernisiert. Damit passt der Schweißtrainer ideal zum EWM-Motto „Welding 4.0“, sodass für EWM eine Zusammenar-

beit nahe lag: „Es ist uns ein besonderes Anliegen, junge Leute für das Schweißen zu begeistern und mit zeitgemäßen Schulungsmethoden für die Praxis vorzubereiten. Gemeinsam mit den Spezialisten von WeldPlus und der virtuellen Technik Soldamatic tragen wir einen wichtigen Teil zu einer zukunftsfähigen Schweißerqualifizierung bei und unterstützen so die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden“, erklärt Robert Stöckl, Vorstand Vertrieb bei EWM.

Das Augmented Reality-Prinzip kombiniert in seiner Darstellung das virtuelle Schweißen mit der tatsächlichen, realen Umgebung. Anke Richter, Geschäftsführerin der WeldPlus GmbH, ergänzt dazu: „Wir vertreiben mit dem Soldamatic-Konzept modernste Augmented Reality-Technologie für die praktische Qualifizierung, basierend auf integriertem DVS-angelegtem Lehrmaterial. Mit diesem Konzept bieten wir unseren Kunden eine weltweit einzigartige Lösung für die individuelle, digital basierte, zukunftsfähige Qualifizierung ih-



Schweißtechnik trifft Augmented-Reality: Die enge Zusammenarbeit von EWM mit dem Hersteller der High-End-Schweißsimulationslösung Seabery und dem europäischen Vertriebspartner WeldPlus ist erfolgreich gestartet. (v. l.: Robert Stöckl, EWM AG, Alejandro Villarán, Seabery.)

rer Fachkräfte.“ Ergänzend zu ihrer Zusammenarbeit rund um den Soldamatic planen EWM, WeldPlus und Seabery daher außerdem gemeinsame Fach- und Informationstage rund um das Thema „Schweißerqualifizierung der Zukunft“. (Tsch)

Innovationspreis „Fügen im Handwerk“ ausgelobt

Zum dritten Mal wird der Innovationspreis „Fügen im Handwerk“ von der Koordinierungsgruppe Handwerk-DVS ausgelobt. 2018 soll der Preis von 3.000 Euro unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans Peter Wollseifer, auf dem DVS CONGRESS in Friedrichshafen verliehen werden.



Auf der DVS-Jahresversammlung in Leipzig 2016 freute sich die MBH Maschinenbau & Blechtechnik GmbH über den ZDH-DVS Innovationspreis „Fügen im Handwerk“: (v.l.n.r.) Hans Peter Wollseifer (Zentralverband des Deutschen Handwerks), Björn Hassink, Reinhard Hassink, (beide MBH Maschinenbau & Blechtechnik GmbH), Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel (Präsident des DVS).

Gesucht wird ein Handwerksbetrieb, der sich in besonderer Weise um die Fügetechnik im Handwerk verdient gemacht hat. Handwerkskammern, Fachverbände, Innungen und weitere Einrichtungen des Handwerks sowie die Bildungseinrichtungen des DVS können Vorschläge für einen möglichen Preisträger bis zum 28. Februar 2018 bei der Geschäftsstelle der Koordinierungsgruppe Handwerk-DVS per E-Mail einreichen. (Stö)

Koordinierungsgruppe Handwerk-DVS

Dr. Dipl.-Ing. agr. Gesa Koglin

T +49 30 206 19-324)

✉ koglin@zdh.de



Bild: Microstep Europa GmbH

Kompetenzzentrum für das Plasmaschneiden

Anlässlich ihres Open Day 2017 präsentierte die MicroStep Europa GmbH am Standort Dorsten Ende Juni der Öffentlichkeit das neue MicroStep CompetenceCenter Nord. Mit diesem Schulungs- und Vorführzentrum bietet MicroStep eine Anlaufstation für Servicedienstleistungen, Fortbildungen und Beratungen rund um das automatisierte Plasmaschneiden. „Der Standort Dorsten ist prädestiniert, um Kunden und Partner im gesamten Norden Deutschlands schnell mit Know-how, sowie Service und Support zur Seite zu stehen. Die Möglichkeiten mit dem neuen Schulungs- und Vorführzentrum sind optimal“, so Igor Mikulina, Geschäftsführer der MicroStep Europa GmbH.

Anlässlich des Open Day nutzten Kunden, Partner und Fachhändler die Gelegenheit, sich das neue Technologiezentrum anzuschauen. An den dort installierten Maschinen wurden Live-Vorführungen

geboten, sodass die Besucher die Möglichkeit bekamen, die vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten des Plasmaschneidens zu beobachten. Mit Schulungen und Fachvorträgen, unter anderem zu den Themen „Schweißnahtvorbereitung“, „Rohr-, Profil- und Behälterbodenbearbeitung“ sowie „Zerspannung“, rundeten die Profis von MicroStep das Tagesprogramm ab.

Mit seinem durchdachten Programm sorgte der Open Day 2017 für reges Besucherinteresse. Auch Dorstens Bürgermeister, Dipl.-Phys. Tobias Stockhoff, stattete der MicroStep Europa GmbH an diesem Tag einen Besuch ab. Als Erinnerung daran erhielt er anschließend einen Plasmaschnitt des Dorstener Stadtwappens. (Tsch)

🌐 www.microstep-europa.de

Führungswechsel am Fraunhofer IGP

Die Fraunhofer-Einrichtung für Großstrukturen in der Produktionstechnik (Fraunhofer IGP) steht seit dem 1. Juni 2017 unter neuer Leitung. Professor Martin-Christoph Wanner, Seniorprofessor an der Universität Rostock und seit 1998 Leiter der Einrichtung, übergab den Staffelstab an seinen Nachfolger Professor Dr.-Ing. Wilko Flüge. Dieser übernahm zeitgleich auch die Leitung des Lehrstuhls Fertigungstechnik an der Universität Rostock. Professor Dr.-Ing. habil. Knuth-Michael Henkel bleibt weiterhin der stellvertretende Leiter des Fraunhofer IGP und Leiter des Lehrstuhls Fügetechnik an der Hochschule in Rostock.

Im Rahmen eines Kooperationsvertrages arbeitet die Fraunhofer-Einrichtung IGP zudem eng mit den

Lehrstühlen Fertigungstechnik und Fügetechnik der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik an der Universität Rostock zusammen. Beide Lehrstühle sind Teil der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik der Universität Rostock, an der zurzeit mehr als 1.300 Studenten eingeschrieben sind.

Die Fraunhofer-Einrichtung für Großstrukturen in der Produktionstechnik ist eine eigenständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. in München und Mitglied in der Fraunhofer-Allianz Verkehr (Bereich Waterborne) und des MHI e. V. (Montage-Handhabungstechnik-Industrieroboter). (Tsch)

🌐 www.hro.ipa.fraunhofer.de



Vier „Im Fokus“-Broschüren neu aufgelegt

Die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit im DVS widmet sich umfangreich den verschiedenen Fügeverfahren. Die Hefreihe „Im Fokus“ greift einzelne Verfahren auf und zeigt, welche Ergebnisse dazu im DVS aus der Zusammenarbeit zwischen Forschung, Technik, Bildung und der DVS Media GmbH hervorgehen. Diese Hefreihe lädt auch Interessierte dazu ein, sich an den vielfältigen Aktivitäten im Verband zu beteiligen.

Ganz frisch mit neuen Beispielen und aktualisierten Daten aufgelegt sind aus der Reihe „Im Fokus“ die Themen „Laserstrahlschweißen“, „Licht-

bogenschweißen“, „Widerstandsschweißen“ und „Schweißtechnische Qualifizierung“ sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch. Erstmals ist die Broschüre „Schweißtechnische Qualifizierung“ übersetzt worden, um auch interessierten Experten aus dem Ausland diese Fachinformationen liefern zu können. (Stö)

Alle vier neuen „Im Fokus“-Broschüren stehen unter www.dvs-ev.de/im-fokus zum Download zur Verfügung und können als Printversion über das Online-Formular bestellt werden.

Studie zur „Additiven Fertigung“ in Auftrag gegeben

Dass sich der DVS in seinen Gremien intensiv mit der Additiven Fertigung auseinandersetzt, ist mittlerweile bekannt. Neu ist aber, dass die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS nun eine Studie zu dem Thema in Auftrag gegeben hat. Unter dem Arbeitstitel „Grundlegende wissenschaftliche Konzepterstellung zu bestehenden Herausforderungen und Perspektiven für die Additive Fertigung mittels Lichtbogen“ wurde die Technische Universität Ilmenau, Fakultät Maschinenbau, Fachgebiet Fertigungstechnik, mit der Studie beauftragt. Grund für den Auftrag ist die zunehmende Bedeutung des lichtbogenbasierten, additiven Herstellungsverfahrens, beispielsweise mittels MSG- und WSG-Lichtbogen.

Das Ziel des Vorhabens ist, ein grundlegendes Konzept für den Handlungsbedarf im Forschungs- und Entwicklungsbereich zum additiven Fertigen mittels Lichtbogen zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Studie werden voraussichtlich bis Ende des Jahres der Forschungsvereinigung vorliegen. (Stö)



Nahezu alles kann mittels Additiver Fertigung geschaffen werden, wie zum Beispiel diese Gitarre auf der Rapid.Tech 2017.

Trends und Fakten aus Forschung und Technik

Auf der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN wurde der DVS-Technikreport 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Zusammen mit dem DVS-Bildungsreport geben die beiden Publikationen Auskunft über gegenwärtige und zukunftsweisende Arbeitsschwerpunkte aus den Abteilungen „Forschung und Technik“ sowie „Bildung und Zertifizierung“ im DVS.

Der DVS-Technikreport 2017 greift die Trends aus der fügetechnischen Branche auf. Dabei stehen moderne Lichtbogenprozesse sowie Aspekte zur Industrie 4.0 mit den Schwerpunkten Automatisierung und Widerstandsschweißen im Fokus. Ein Blick auf die besonderen Anforderungen an die Unterwassertechnik rundet das breite technisch-wissenschaftliche Themenspektrum des DVS ab. Zusätzlich zu den Wirtschaftszahlen mit Bezug zur Schweißtechnik sowie den aktuellen Ergebnissen aus der Studie „World Robotics Industrial Robots 2016“ konnten auch die Zahlen und Fakten aus der aktuellen DVS-Studie zur Wertschöpfung durch Fügetechnik eingebracht werden. Die Daten belegen die Wichtigkeit der Themen in diesem DVS-Technikreport und damit die Bedeutung der Aktivitäten des Verbandes. (Stö)

Der DVS-Technikreport 2017 steht unter www.dvs-ev.de/broschueren zum Download zur Verfügung und kann auch als Printversion bei jutta.altenburger@dvs-hg.de bestellt werden.



Das DVS-Regelwerksportal wird neu aufgelegt

Das DVS-Regelwerk ist ein eindrucksvolles Ergebnis der technisch-wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit des Verbandes. Die DVS-Mitglieder wissen den kostenlosen Zugriff auf die über 500 DVS-Merkblätter und -Richtlinien unter www.dvs-regelwerk.de zu schätzen. So konnten im vergangenen Jahr über 61.000 Downloads der Dokumente gezählt werden.

Nun soll dieses Portal interaktiv und noch komfortabler werden. Eine Kommentierung der Entwürfe von DVS-Richtlinien wird voraussichtlich ab Anfang nächsten Jahres möglich sein. Und das nicht nur für DVS-Mitglieder, die nach dem gewohnten Login die Dokumente bis zur jeweiligen Einspruchsfrist ansehen und ihre Kommentare abgeben können. Auch Interessierte, die noch kein Mitglied im Verband sind, können sich nach einer vorherigen Registrie-

rung die Richtlinien-Entwürfe ansehen und kommentieren. Damit wird das DVS-Regelwerk lebendig. Es wird eine Plattform für alle, die ein Interesse daran haben, die Füge-technik weiterzuentwickeln.

Auch auf Endgeräten mit kleiner Auflösung wie Smartphone oder Tablet soll das DVS-Regelwerk zukünftig nutzbar sein. Angesichts dieser Änderun-

gen ist es nur konsequent, dass auch das Layout des Portals überarbeitet wird. Selbstverständlich bleiben die bisherigen Funktionen wie die Suche, die ein schnelles Auffinden der Dokumente ermöglicht, und der kostenlose Download für DVS-Mitglieder von der Überarbeitung unberührt.

Zurzeit werden die Neuerungen intensiv getestet. Der DVS ist zuversichtlich, im ersten Quartal 2018 das erweiterte DVS-Regelwerk in Zusammenarbeit mit DVS Media GmbH anbieten zu können. *(Stö)*

DVS-Mitglieder haben unter www.dvs-regelwerk.de kostenlosen Zugriff auf alle DVS-Merkblätter und -Richtlinien. Interessierte, die nicht DVS-Mitglied sind, können die Dokumente unter www.dvs-media.info beziehen.



BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG

Neuer Routenplaner für die fachtheoretische Ausbildung in der Schweißtechnik

Der offizielle Titel lautet „Das schweißtechnische Bildungsangebot des DVS. Fachtheoretische Ausbildung“, im allgemeinen Sprachgebrauch des DVS heißt er „Bildungsführer Theorie“. Beides meint eine systematische Darstellung aller schweißtechnischen fachtheoretischen Lehrgangsangebote im DVS-Bildungssystem. Diese ist in neuer, überarbeiteter und erweiterter Fassung im Herbst 2017 erschienen.

Im Mittelpunkt stehen die Qualifikationen DVS-Schweiß-

werkmeister (nach Richtlinie DVS 1157), die international anerkannten Qualifikationen Schweißpraktiker, Schweißfachmann, Schweißtechniker und Schweißfachingenieur (alle nach Richtlinie DVS-IIW/EFW 1170), die Qualifizierung zum Internationalen Schweißgüteprüfpersonal (nach Richtlinie DVS-IIW/EFW 1178) sowie zum

DVS-Schweißkonstrukteur (nach Richtlinie DVS 1181). Kapitel zur Personalzertifizierung sowie zu Fernlehrgängen bilden eine sinnvolle Ergänzung dieser Darstellungen.

und Zwischeneinstiegsmöglichkeiten ergänzt. Dieses Schema dient jeweils als Basis, um anschließend die konkreten Lehrgangsinhalte mit ihren Themenschwerpunkten und Unterrichtseinheiten abzubilden. Auf diese Weise erschließen sich inhaltliche, zeitliche und thematische Unterschiede der verschiedenen Qualifikationen, was die DVS-Bildungseinrichtungen bei ihrer Teilnehmerakquise unterstützt.

Die Neuausgabe des fachtheoretischen Bildungsführers ist in Form von PDF-Dokumenten sowohl in vollständiger Fassung als auch kapitelweise im DVS-Lehrmedienportal (www.dvs-lehrmedienportal.de) hinterlegt, sodass die Bildungseinrichtungen des DVS die Inhalte individuell zusammenstellen können. Eine Printfassung der Broschüre ist überdies bei DVS-PersZert erhältlich. *(Tsch)*

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Martin Lehmann
☎ +49 211 1591-203
✉ martin.lehmann@dvs-hg.de

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Aufbaulehrgang A5: Schweißgerechtes Konstruieren in der Schweißtechnik
Pressschweißen, Strahlschweißen, hochlegierte nichtrostende Stähle, Aluminiumlegierungen, schweißtechnische Verarbeitung (Schweißverfahren, Schweißverfahren, Schweißverfahren), Schweißgerechtes Konstruieren (Grundlagen), Al-Konstruktionen (Qualitätsmanagement, Schweißgerechtes Konstruieren)

Aufbaulehrgang A4: Schweißgerechtes Konstruieren in der Schweißtechnik
Unlegierte Baustähle, Vergütungsstähle, schweißtechnische Verarbeitung (Schweißverfahren, Schweißverfahren, Schweißverfahren), Schweißgerechtes Konstruieren (Grundlagen), Al-Konstruktionen (Qualitätsmanagement, Schweißgerechtes Konstruieren)

Aufbaulehrgang A3: Schweißgerechtes Konstruieren in der Schweißtechnik
Unlegierte Baustähle, Vergütungsstähle, schweißtechnische Verarbeitung (Schweißverfahren, Schweißverfahren, Schweißverfahren), Schweißgerechtes Konstruieren (Grundlagen), Al-Konstruktionen (Qualitätsmanagement, Schweißgerechtes Konstruieren)



Redaktionell sind die Hauptkapitel identisch konzipiert. Beginnend mit einer kurzen Tätigkeitsbeschreibung der jeweiligen Qualifikation, folgt zunächst eine kurze Beschreibung des Lehrgangsaufbaus. Dieser wird anschließend schematisch abgebildet und um Zulassungsvoraussetzungen



Verbesserte Karrieremöglichkeiten für Schweißfachmänner

In ihrer aktuellen Ausgabe des Jahres 2017 eröffnet die Richtlinie DVS-IIW/EFW 1170 Internationalen DVS-Schweißfachmännern (IWS = International Welding Specialists) neue Karrieremöglichkeiten. Erstmals besteht nun die Option, entweder durch eine mehrjährige Berufserfahrung oder aber durch eine Zertifizierung zum höherqualifizierten Internationalen Schweißtechniker (IWT = International Welding Technologist) zugelassen zu werden. Die Richtlinie bietet dafür zwei sogenannte „Karrierewege“ an.

Der erste Karriereweg setzt zunächst den Nachweis eines Zertifikates als Certified International Welding Specialist voraus. Zusätzlich muss der Schweißfachmann nachweisen, dass er im Anschluss an die Zertifizierung mindestens zwei Jahre lang als verantwortliche Schweißaufsichtsperson in einem Betrieb tätig war, der die Qualitätsanforderungen nach DIN EN ISO 3834-3 oder höher erfüllt.

Beim zweiten möglichen Karriereweg ist es erforderlich, als International Welding Specialist eine mindestens sechsjährige Berufserfahrung auf Technikerebene innerhalb der letzten acht Jahre nachzuweisen.

Sofern eine dieser beiden Zulassungsvarianten nachweislich belegt wird, können die Internationalen Schweißfachmänner ohne vorherige Zwischenprüfung am Hauptlehrgang für Internationale Schweißtechniker teilnehmen. Die GSI-Niederlassungen SLV Duisburg, SLV Berlin-Brandenburg, SLV Fellbach, SLV Hannover, SLV München und SLV Saarbrücken sowie die Kooperierenden GSI-Einrichtungen SLV Halle GmbH, SLV Mannheim GmbH, SLV Mecklenburg-Vorpommern GmbH und die SLV Nord gGmbH bieten diese Lehrgänge an.

Das Tätigkeitsfeld Internationaler Schweißtechniker umfasst die gesamte schweißtechnische Produktion, angefangen bei der Konstruktion bis hin zur Fertigung. In kleineren und mittelgroßen Unternehmen erfüllen Schweißtechniker meist die Rolle der Schweißaufsichtsperson, in größeren Unternehmen sind sie in der Regel Stellvertreter des verantwortlichen Schweißfachingenieurs. *(Tsch)*

Ansprechpartner (DVS-PersZert):

Dipl.-Ing. Martin Lehmann
 ☎ +49 211 1591-203
 ✉ martin.lehmann@dvs-hg.de

Arbeitsergebnisse kompakt zusammengefasst

Mit dem im September veröffentlichten DVS-Bildungsreport 2017 stellt der DVS zum dritten Mal die Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung „Bildung und Zertifizierung“ in einer gesonderten Publikation vor.

Der DVS-Bildungsreport stellt wesentliche Arbeitsergebnisse des Jahres 2016/17 in den Mittelpunkt. Fortschritte in der Regelwerksarbeit zum Mechanischen Fügen, die Schulungsunterlage SCC – Sicherheits Certificat Contractoren, die Markenstärkung für den DVS-Wettbewerb „Jugend schweißt“ sowie eine Übersicht über aktuelle Neuerscheinungen im Bildungsregelwerk des DVS sind nur einige der behandelten Themen.

Erstmals wird auch auf die vom DVS beauftragte Studie „Gesamtwirtschaftliche und sektorale Wertschöpfung aus der Produktion und Anwendung von Füge-technik in Deutschland, ausgewählten Ländern Europas sowie der EU insgesamt“ Bezug genommen. Der

DVS-Bildungsreport 2017 zeigt auf, welche wirtschaftliche Wertschöpfung aus der Schulungs- und Prüfungstätigkeit des fügetechnischen Sektors resultiert. Auch die damit verbundenen Beschäftigungseffekte sind Thema des diesjährigen DVS-Bildungsreportes. *(Tsch)*

Die Broschüre ist im Internet unter www.dvs-ev.de/broschueren als PDF-Datei hinterlegt. Eine Printausgabe kann bei DVS-PersZert angefordert werden.

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Martin Lehmann
 ☎ +49 211 1591-203
 ✉ martin.lehmann@dvs-hg.de

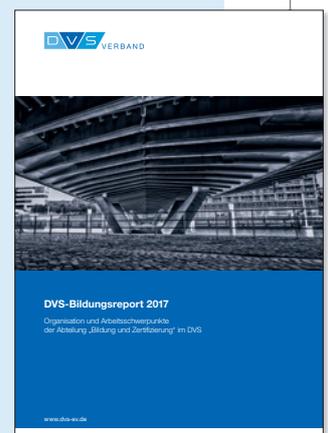




Bild: DVS/Alexander Siczrow Fotografie

Bundesweit, europaweit, weltweit – spannende Wettkampftage bei den Young Welders' Competitions 2017

Spannung und Nervenkitzel spürte man während der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in der Kemper-Arena. Dort fanden die Young Welders' Competitions 2017 statt, die aus drei Teilen bestanden: dem 12. DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiß“, dem europäischen WELDCUP und dem „Internationalen Wettbewerb“. Gut 100 junge Schweißer aus aller Welt waren für die Wettkämpfe nach Düsseldorf gekommen, um sich in den vier Disziplinen Gasschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Metall-Aktivgasschweißen und Wolfram-Inertgasschweißen zu messen.

Viele glückliche Gewinner gab es nach den fünf Messetagen. Beim 12. DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiß“, der direkt am ersten Messetag begann, traten die besten Nachwuchsschweißer aus Deutschland an. Sie hatte sich zuvor bereits auf regionaler Ebene gegen starke Konkurrenten durchsetzen können. Als Sieger gingen Sebastian Greiner (Gasschweißen), Louis Harder (Lichtbogenhandschweißen), Ruben Siems (Metall-Aktivgasschweißen) und Dennis Spicher (Wolfram-Inertgasschweißen) aus den Schweißkabinen hervor. Im anschließenden WELDCUP trafen Nach-

wuchsschweißer aus verschiedenen Ländern Europas aufeinander. Dabei zeigte sich nach intensiven Wettkämpfen, dass die Teilnehmer aus der Schweiz mit dem Brenner besonders gut umgehen können. Das Team „Schweiz“ gewann den europäischen Wettbewerb vor Deutschland und Rumänien.

Zum letzten Mal „Nervenkitzel“ war am vierten Tag der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN dann beim „Internationalen Wettbewerb“ angesagt. Die Mannschaften aus Deutschland, Europa, China und Thailand lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Die Nase vorne hatte hierbei das Team aus Thailand. Unter großem Jubel nahmen die jungen Schweißer mit ihrer Landesfahne die begehrte Medaille in Empfang.

Die Gewinner des 12. DVS-Bundeswettbewerbs „Jugend schweiß“ nehmen ihren Preis in Empfang.



Bild: DVS/Alexander Siczrow Fotografie

Für viele Erstplatzierte der Young Welders' Competitions sind die Wettkämpfe aber noch nicht zu Ende. Denn auf sie wartet nächstes Jahr im Juni der Schweißwettbewerb „Arc Cup“ in China. Dann heißt es „Daumen drücken“ für das deutsche Team.

Übrigens: Unter den Teilnehmern befanden sich auch sieben Frauen aus Deutschland – eine Anzahl, die es bislang bei den Schweißwettbewerben noch nicht gab. Sie konnten sich bei den internationalen Wettbewerben der Young Welders' Competitions in den vorderen Rängen erfolgreich behaupten. (St)

Eine Liste der Gewinner gibt es unter:
www.jugend-schweisst.de

Flyer informiert über die Nachwuchsförderung im DVS

Der DVS ist stets an der Seite von Studierenden und Young Professionals. Das zeigt auch der neue Flyer „DVS – Die Verbindungs Spezialisten. Dein Netzwerk fürs Leben“. Hier erfahren alle angehenden Nachwuchskräfte im Bereich der Fügechnik, welche Vorteile ihnen der Verband bietet. Dabei wird ersichtlich, wie umfangreich die Angebotspalette des DVS ist:

Ob Praxisworkshops oder Regelwerksarbeit, DVS-Studentenkongress oder IIW Annual Assembly & Conference – als Mitglied kann man überall dabei sein und erfährt wertvolle Unterstützung. (Stö)

Der Flyer ist im Printformat und als PDF erhältlich:
 www.dvs-ev.de/flyer



Morpheus Cup 2018: Welche Skills stecken in Dir?

Seine Fähigkeiten international unter Beweis stellen, unter Druck Ideen entwickeln, Verbindungen zu Unternehmen knüpfen – das bietet zum dritten Mal der internationale Wettbewerb Morpheus Cup. Studierende aus aller Welt können alleine oder als Team am 12. April 2018 an dem Event in Paris teilnehmen.

Der Morpheus Cup gliedert sich in den Morpheus Prize und Morpheus Day. Die angehenden Akademiker können eine oder beide Veranstaltungen wählen.



Die Morpheus Cup-Awards.

Morpheus Prize

20 Kategorien, unter anderem „Manufacturing“, „Energy“ oder „Artificial Intelligence“, stehen den Teilnehmern zur Verfügung, die als Einzelkämpfer oder als kleines Team die eigenen Ideen, Projekte oder Startups einer ausgesuchten Jury vorstellen. Für die Teilnahme muss bis zum 15. März 2018



Vor einer internationalen Jury präsentieren die Studierenden einzeln oder in Teams ihre Projekte.

eine zehnteilige Präsentation auf Englisch eingereicht werden. Die innovativen Köpfe hinter den fünf besten Projekten in jeder Kategorie werden für den 12. April nach Paris eingeladen. Am Ende müssen sich 20 Finalisten vor einer internationalen Jury behaupten, um den Morpheus Prize 2018 und 25.000 Euro zu gewinnen.

Morpheus Day

Am 12. April entwickeln Teams, bestehend aus Studierenden von jeweils einer Universität, den ganzen Tag ihre Ideen zu technischen und kreativen Fragestellungen. Schnelligkeit und innovative Ideen sind bei den einzelnen Wettbewerben (Challenges) gefragt. Die Themen kommen aus verschiedenen Bereichen wie „Tech“, „Automotive“ oder „Digital“. Mindestens 120 Minuten lang müssen die Teams an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen. Dabei gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die Aufgaben zu lösen wie beispiels-

weise als Spiel, Quiz oder Projektmanagement. 25.000 Euro Preisgeld sowie die Morpheus Cup-Awards winken den Gewinnern.

Der Morpheus Cup wurde 2015 als Reaktion auf die Problematik am europäischen Arbeitsmarkt ins Leben gerufen. Ziel ist es, junge Studierende mit verschiedenen akademischen Hintergründen und unterschiedlichen Kulturen zusammenzubringen, damit sie einen ganzen Tag ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten den Unternehmern verschiedener Branchen zeigen können. Die Schirmherrschaft des diesjährigen Morpheus Cup hat die Europäischen Kommission, vertreten durch die EU-Kommissare Marianne Thyssen und Carlos Moedas. (Stö)

Alle Informationen unter:

 www.morpheuscup.com

 www.facebook.com/MorpheusCup

 www.youtube.com/watch?v=ITO_gqpcKvc

Ausbildung zum Werkstoffprüfer in Jena

Das Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung, kurz: ifw Jena, ist seit diesem Jahr wieder Ausbildungsbetrieb für angehende Werkstoffprüfer. Ein erster Auszubildender hat bereits im Mai mit der dreieinhalbjährigen, dualen Ausbildung begonnen, ein zweiter angehender Werkstoffprüfer wird für den Herbst/Winter erwartet.

Das ifw Jena verfügt über ein akkreditiertes Werkstoffprüflabor, in dem zahlreiche Untersuchungen zur Qualität und Verarbeitung von Werkstoffen durchgeführt werden. Seit mittlerweile 25 Jahren können Industrie, Handwerk und Forschung dabei auf erstklassige Ergebnisse vertrauen. Dass das ifw Jena nun auch wieder als Ausbildungsbetrieb im

Bereich der Werkstoffprüfung tätig ist, rundet das Leistungsangebot des Instituts ideal ab.

Während der Ausbildungszeit lernen die angehenden Werkstoffprüfer unter anderem, mit welchen Methoden vorrangig metallische Werkstoffe auf ihre Materialeigenschaften wie Härte oder chemische Zusammensetzung untersucht werden können und wie die Ergebnisse dieser Untersuchungen zu bewerten sind.

Christian Straube, Leiter des Werkstoffprüflabors am ifw Jena, Auszubildender Ron Linke und Ausbilder Maik Anders (v.l.n.r.).



Christian Straube, Leiter des Werkstoffprüflabors, und Ausbilder Maik Anders sind zuversichtlich, dass die Ausbildung erfolgreich verläuft. „Wir haben am ifw Jena die nötige Ausstattung, das Fachwissen und die Erfahrung um alle Inhalte der Ausbildung zu vermitteln und den jungen Leuten praktische Erfahrungen als Werkstoffprüfer zu ermöglichen“, so Anders, der selbst seine Ausbildung zum Werkstoffprüfer am ifw Jena absolvierte. *(Tsch)*

Ansprechpartner:

Johannes Lange, Öffentlichkeitsarbeit ifw Jena
 ☎ T +49 3641 204-109
 ✉ jlange@ifw-jena.de

Christian Straube, Leiter Werkstoffprüflabor
 ☎ T +49 3641 204-115
 ✉ cstraube@ifw-jena.de

Neues Logo für eine starke Marke

Bestens vorbereitete Wettkämpfer, engagierte Organisatoren und Betreuer, hochkarätige Vertreter des DVS und der Messe Essen, weitere Sponsoren und jede Menge Fachpublikum boten den passenden Rahmen für einen neuen Meilenstein in der Geschichte des DVS-Wettbewerbs „Jugend schweiß“: DVS-Präsident Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel nahm deshalb die Eröffnung des diesjährigen, 12. DVS-Bundeswettbewerbs „Jugend schweiß“ auf der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zum Anlass, die neue Außendarstellung des Wettbewerbs zu präsentieren.

Am Beispiel des neuen „Jugend schweiß“-Logos erklärte Flegel: „Das neue Logo unseres DVS-Wettbewerbs gehört zu einer groß angelegten Überarbeitung der Marke „Jugend schweiß“. Nach mehr als 20 Jahren bricht für den DVS-Wettbewerb „Jugend schweiß“ damit eine neue Ära an, die dazu führt, dieses wichtige Instrument der DVS-Nachwuchsförderung in Zukunft noch

bekannter zu machen.“ Daher wurde nicht nur das Logo modernisiert, sondern auch eine ganze Reihe anderer Produkte rund um den Wettbewerb neu erstellt.

Um die DVS-Bezirks- und -Landesverbände bei der Durchführung der regionalen Wettkämpfe ab 2019 bestmöglich zu unterstützen, stehen ab so-



DVS-Präsident Professor Dr.-Ing. Heinrich Flegel stellt anlässlich der Eröffnung des 12. DVS-Bundeswettbewerbs „Jugend schweiß“ das neue Logo des Wettbewerbs vor.

JUGEND SCHWEISSST
 Ein Wettbewerb des **DVS**

fort neue Vorlagen für Veranstaltungsplakate, Flyer und Urkunden zur Verfügung. Ein eigens erstellter Leitfaden hilft zudem bei der Ansprache von Teilnehmern und Sponsoren und auch die Webseite www.jugend-schweisst.de wird zukünftig stärker in die Markenkommunikation eingebunden. Terminankündigungen, Teilnahmevoraussetzungen, Sponsoreninformationen, Formularvorlagen und viele Hintergrundinformationen zum DVS-Wettbewerb „Jugend schweiß“ sollen nach und nach die Seite mit Leben füllen. Erste Vorschläge zum Seitenaufbau wurden bereits erstellt, eine weitere Ausarbeitung wird schrittweise erfolgen. *(Tsch)*

Ansprechpartnerin:

Martina Esau
 ☎ T +49 211 1591-175
 ✉ martina.esau@dvs-hg.de



Die SteelFab in Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate ist für den DVS die erste Auslandsmesse im kommenden Jahr. Geschäftskontakte zu knüpfen und zu vertiefen steht bei jeder Messe an erster Stelle.

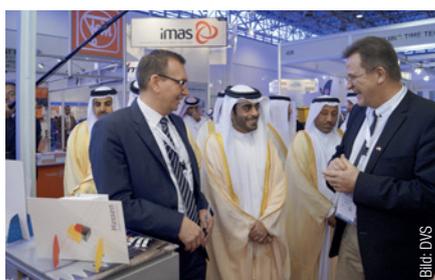
Weltweiter Fachaustausch – Auslandsmessen 2018

Neue Märkte in der Fügebranche erschließen, Auslandskontakte knüpfen, effektives Networking betreiben – das bieten die Auslandsmessen. Der DVS unterstützt als ideeller Partner viele internationale Messen im Bereich der Füge-technik. Auch mit einem eigenen Stand und teilweise durch begleitende Foren ist der Verband vor Ort vertreten. Vor allem aber ist der DVS Initiator von Deutschen Gemeinschaftsständen auf verschiedenen Auslandsmessen. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglicht er deutschen Unternehmen, durch diese German Pavilion

in bedeutenden Wachstumsmärkten im Bereich der Füge-technik Fuß zu fassen.

Ein gelungenes Beispiel dafür ist die BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING (BEWC), die jedes Jahr abwechselnd in Shanghai und neuerdings in Dongguan, in der Provinz Guangdong, durchgeführt wird. Als erste „Auslandstochter“ der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN hat sich die BEWC im Laufe der Jahre zu einem sehr erfolgreichen Marktplatz der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik entwickelt. Vom 8. bis zum 11. Mai 2018 findet sie bereits zum 23. Mal statt.

Ebenfalls eine langjährige Auslandstochter ist die INDIA ESSEN WELDING & CUTTING (IEWC), die vom 27. bis 29. November 2018 in Mumbai/Indien ihre Pforten für die Fachwelt öffnet. Der DVS möchte nach seinem erfolgreichen Auftritt mit dem Messtand und seinem Vortrag auf dem Symposium IWS 2K16 vor zwei Jahren wieder seine Aktivitäten aus den Bereichen Forschung, Technik und Bildung vorstellen.



Alle Messetermine auf einem Blick:

Datum	Veranstaltung
15.-18.01.2018	SteelFab, Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate
24.-27.04.2018	SVARKA/WELDING, St. Petersburg/Russische Föderation
08.-11.05.2018	BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING, Dongguan/China
26.-29.06.2018	AMB Iran, Teheran/Iran
27.-29.11.2018	INDIA ESSEN WELDING & CUTTING, Mumbai/Indien

Auch die SVARKA/WELDING hat der DVS in seinem Kalender vermerkt. Vom 24. bis zum 27. April 2018 stellen in St. Petersburg/Russische Föderation nationale und internationale Aussteller den Fachbesuchern aus Russland, der GUS, den baltischen Staaten und den weiteren Ostsee-Anrainern ihre aktuellsten Erzeugnisse und Lösungen vor.

Noch relativ neu in der DVS-Messeplanung ist die SteelFab in Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate. Auf der Messe, die vom 15. bis zum 18. Januar 2018 stattfindet, wird der Verband auf dem neuen Gemeinschaftsstand ESSEN WELDING & CUTTING PAVILION @ SteelFab der Messe Essen vertreten sein. Der DVS möchte dabei an seinem erfolgreichen Auftritt im Januar 2017 anknüpfen.

Ebenfalls strebt der DVS wieder eine Teilnahme an der AMB Iran an, die auch ein Neuzugang aus 2017 ist. Mit den Schwerpunkten Spanende Werkzeugmaschinen, Schweißtechnik, Umformmaschinen, Präzisionswerkzeuge, Bearbeitungswerkzeuge und Spannzeuge lädt die Fachmesse vom 26. bis 29. Juni 2018 nach Teheran ein. (Stö)

Poster „Karrierewege“ aktualisiert



Das beliebte Poster „Karrierewege in der Schweißtechnik“ ist in der deutschen und englischen Sprache überarbeitet worden. Die Darstellung auf dem Poster macht deutlich, welche

Aufstiegschancen durch Qualifizierung in der Schweißtechnik möglich sind. In der nun aktualisierten Fassung des Posters sind auch die neuen Aufstiegsmöglichkeiten für Internationale Schweißfachmänner berücksichtigt (siehe dazu auch S. 19).

Das Poster „Karrierewege in der Schweißtechnik“ steht auf der Seite www.dvs-ev.de/poster zum Download zur Verfügung und kann dort über das Formular kostenlos als Printversion bestellt werden. (Stö)

DVS-Fachbücher, Band 162:

Handbuch des Metall-Schutzgasschweißens. Verfahren, Werkstoffe, Fertigung

Das Metall-Schutzgasschweißen (MSG-Schweißen) ist das am häufigsten angewendete Lichtbogen-schmelzschweißverfahren. Daher ist es nicht verwunderlich, dass DVS Media dieses Verfahren aufgegriffen hat und nun das neue „Handbuch des Metall-Schutzgasschweißens“ in der Reihe DVS-Fachbücher herausgibt.

Das MSG-Schweißen ist seit mehr als 60 Jahren fester Bestandteil der metallischen Fertigung und wird von zahlreichen Herstellern weiterentwickelt. Das Verfahren ist zwar stets gleich geblieben, aber die gesamte Technik hat sich allein durch die fortschreitende Digitalisierung geändert. Die heute auf dem Markt existierenden Schweißgeräte sind überwiegend digital gesteuert und programmierbar. Ihre Möglichkeiten lassen neue Prozessvarianten mit gezielt angepassten technologischen Eigenschaften zu.

Ausgehend vom aktuellen Stand der Technik wird das Metall-Schutzgasschweißen mit der Vielzahl seiner Varianten in der Erstausgabe des Handbuchs, das ab Ende November 2017 erhältlich

ist, umfassend dargestellt. Auf den gut 370 Seiten wird daher nicht nur Grundlagenwissen zur Elektrotechnik und zu den Funktionsprinzipien von Schweißstromquellen vermittelt, sondern auch zu den neu entwickelten Prozessvarianten. Weitere Kapitel greifen wichtige Themen wie Schutzgase, Grundwerkstoffe und Schweißzusätze sowie Fertigungshinweise, Qualitätssicherung und Arbeitsschutz auf. Die vielen Abbildungen und Grafiken in Schwarz-Weiß und Farbe veranschaulichen die Erklärungen.

Das „Handbuch des Metall-Schutzgasschweißens“ ist ein verständliches Nachschlagewerk für alle in der Schweißtechnik Tätigen und auch für diejenigen, die in der Ausbildung stehen. *(Stö)*



 DVS-Fachbücher, Band 162:
Handbuch des Metall-Schutzgasschweißens

Autoren: T. Ammann, B. Jaeschke, K.-P. Schmidt
Erscheinungsdatum: November 2017
Artikel-Nr.: 100162
ISBN: 978-3-96144-009-2
Preis: 85,00 Euro

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:

Passend zum Buchtipps gibt es das Poster „Prozessregelvarianten des MSG-Schweißens“ auf Deutsch und Englisch unter www.dvs-ev.de/poster zum Download und als Printversion. Das Poster listet gängige Prozessvarianten mit Prozessnamen und Herstellern in einer Tabelle auf und ordnet sie Klassifizierungsgruppen zu.

DVS-Berichte, Band 337:

DVS Congress 2017

Der DVS CONGRESS findet jedes Jahr statt und vereint unter seinem Dach verschiedene Veranstaltungen, unter anderem die Große Schweißtechnische Tagung (GST) und den DVS-Studentenkongress.

Zuletzt konnten sich Experten und Interessierte beim DVS CONGRESS 2017 über den neuesten

Stand des technischen Wissens in verschiedenen Bereichen der Füge-technik während der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in Düsseldorf informieren. Die Themen der Vorträge waren wie gewohnt vielfältig und wurden von namhaften Referenten der Branche gehalten. Ob Additive Manufacturing, Untertwasser-technik und Schneidtechnik oder besondere Aspekte aus den Bereichen Stahl- und Fahrzeugbau, Regelwerk sowie Öl- und Gasindustrie – aktuelle Trends zum Trennen, Fügen und Beschichten wurden ausführlich erläutert.

Die Vorträge des DVS CONGRESS 2017 werden gesammelt in der Reihe „DVS-Berichte“ veröffentlicht. Band 337 bietet auf knapp 550 Seiten die Manuskripte und Abbildungen der Beiträge. *(Stö)*

 DVS-Berichte, Band: 337
DVS Congress 2017

Erscheinungsdatum: September 2017
Artikel-Nr.: 300337
ISBN: 978-3-96144-008-5
Preis: 132,50 Euro



Welding Translator-App



Überaus praktisch und schnell ist die kompakte Welding Translator-App von DVS Media, die 120 Begriffe aus der Schweißtechnik in zehn Sprachen übersetzt. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit soll diese Wort-Sammlung eine Kommunikationsbasis vorrangig für den Schweißer, aber auch für alle anderen in der Schweißtechnik Tätigen sein. Die Gliederung in Sachgebiete – neben den alphabetisch sortierten Listen im Anhang und den ergänzenden Bildzeichen – erhöht die Nutzerfreundlichkeit dieses Welding Translators. *(Stö)*

Die Welding Translator-App ist für 2,29 Euro sowohl für Android als auch für iOS erhältlich.

Ein Internet-Blog für die smarte Fügetechnik

Digitalisierung, Vernetzung, und insbesondere der Begriff „Industrie 4.0“ bestimmen seit einiger Zeit auch die technologischen Entwicklungen in der Füge-, Trenn- und Beschichtungsbranche. Da es zu diesen Themen eine Menge zu sagen gibt, hat die DVS Media GmbH die neue Internetplattform www.smarte-fuegetechnik.de ins Leben gerufen. Mit speziellem Bezug zur Branche des Fügens, Trennens und Beschichtens werden dort kontinuierlich verschiedenste Beiträge veröffentlicht. Ziel ist es, allen Interessenten, egal ob Einzelperson oder Unternehmen, gegenwärtige Entwicklungen der Digitalisierung gesammelt bereitzustellen.

Der als Blog konzipierte Internetauftritt liefert neben einer Zusammenstellung verschiedenster Definitionen unter anderem auch eine Zusammenstellung aktueller Trends, die in der Fügetechnik rund um die Digitalisierung und die Industrie 4.0 entstehen. Einen besonderen Stellenwert haben dabei Berichte über konkrete Anwendungsbeispiele. Fachartikel, technische Fragen, Terminhinweise und Presseinformationen runden die vielfältige Berichterstattung ab, die kontinuierlich fortgesetzt wird. Neueste Beiträge werden als solche



Industrie 4.0 – Fügetechnik in der vernetzten Produktion

gekennzeichnet, sodass die Webseitenbesucher auf den ersten Blick erfassen können, wie sich die Berichterstattung weiterentwickelt hat.

Mit dem Blog „Smarte Fügetechnik“ setzt DVS Media im Internet den Impuls fort, den der DVS-Verband mit der Veröffentlichung der Studie „Industrie 4.0 – Bedeutung für die Fügetechnik“ im vergangenen Jahr gesetzt hatte. Der Blog soll aber nicht nur informieren, sondern auch Denkanstöße geben und zum gegenseitigen Meinungsaustausch einladen. Leser und Besucher der Webseite sind herzlich eingeladen, über eine Kommentarfunktion ihre Erfahrungen mit der Digitalisierung und der Industrie 4.0 in der Fügetechnik mitzuteilen, um so an einer möglichst breiten Darstellung der Themen mitzuwirken. Ziel

ist es, durch die Beiträge der Autoren und Leser gemeinsam Antworten auf Fragen zu finden, die für die smarte Fügetechnik zukunftsweisend sind: Welche Perspektiven ergeben sich für die Schweiß- und Fügetechnik im Lichte der weitergehenden Digitalisierung? Wie entwickelt sich die Technik weiter, lassen sich neue Geschäftsfelder entwickeln, lassen sich neue Produkte und Dienstleistungen und damit neue Umsatzfelder generieren? Und wie machen wir die Schweißtechnik und die mit ihr verbundenen Prozesse smart und damit wettbewerbsfähig für die Zukunft?

(Tsch)

Lesen und diskutieren Sie mit auf:
 www.smarte-fuegetechnik.de

→ www.gasandmore.de/franchise

Ein
DAX-KONZERN
 sucht Sie als starken Partner.

Linde
 GAS & MORE

Sie können echte **Leidenschaft für Schweißtechnik** und Gase entwickeln? Eines Ihrer größten Talente ist es, bei Ihrem Kunden die Begeisterung für ein Produkt zu wecken, die bereits in Ihnen sprüht? Es bereitet Ihnen Freude, technische Sachverhalte verständlich zu erklären? Sie haben Interesse daran, als selbständiger Unternehmer gemeinsam mit ihrem Team etwas zu bewegen?

„Ja!“ Dann bieten wir Ihnen an, im Rahmen unseres Franchisesystems einen Fachmarkt für Gas und Schweißtechnik eigenverantwortlich zu führen. Linde Gas ermöglicht Ihnen als erfahrener, zertifizierter Franchisesegeber einen reibungslosen Start in die Selbständigkeit.

IHR PROFIL:

- Erfahrung im Verkauf und Vertrieb
- Grundkenntnisse über techn. Gase, Schweißtechnik und -zubehör
- Kaufmännisches Wissen
- Führungskompetenz

Stellen Sie zudem eine starke Unternehmerpersönlichkeit dar, die die Begriffe „Engagement“, „Motivation“ und „Eigeninitiative“ nicht nur kennt, sondern mit Begeisterung lebt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Motivationsschreiben) an: karriere@gasandmore.de



Bild: Tourist-Information Friedrichshafen

9. GMM/DVS-Fachtagung: EBL 2018

Der bekannte Treffpunkt für Experten der Mikroelektronik ist alle zwei Jahre in Fellbach. Dann findet die Tagung „Elektronische Baugruppen und Leiterplatten“, kurz EBL, statt. Im nächsten Jahr laden daher die Veranstalter DVS und VDE/VDI-Gesellschaft Mikroelektronik, Mikrosystem- und Feinwerktechnik (GMM) vom 20. bis zum 21. Februar wieder in die Schwabenlandhalle Fellbach ein.

Unter dem Motto „Multifunktionale Aufbau- und Verbindungstechnik – Beherrschung der Vielfalt“ erwarten die interessierten Fachleute ein kompaktes Vortragsprogramm und eine begleitende Ausstellung. Im Rahmen der Tagung werden zudem der Preisträger für den „Besten Beitrag EBL 2018“ ausgezeichnet sowie erstmals der EBL-Preis für Nachwuchsforscher ausgetobt.

(StG)

www.ebl-fellbach.de

Der DVS CONGRESS kommt nächstes Jahr zum Bodensee

Der DVS CONGRESS 2017 mit seiner Großen Schweißtechnischen Tagung (GST) und dem DVS-Studentenkongress liegt noch nicht lange zurück, da ist bereits der Call for Papers für den nächsten Kongress in 2018 erschienen. Nach Friedrichshafen am Bodensee lädt nächstes Jahr der DVS CONGRESS am 17. und 18. September alle Fachleute und Interessierten ein, um neue Erkenntnisse mit Kollegen auszutauschen und sich über den aktuellen Stand in verschiedenen Gebieten der Fügetechnik zu informieren.

Die Region rund um den Bodensee ist von einer über hundertjährigen Luftfahrtgeschichte geprägt. Auch die Raumfahrt spielt hier seit mehr als fünf Jahrzehnten eine entscheidende Rolle. Die beiden Themen gehören zum umfangreichen Reper-

toire der DVS-Abteilung „Forschung und Technik“. Von daher ist der DVS CONGRESS 2018 bestens in Friedrichshafen aufgehoben und der Veranstaltungsort „Kultur- und Congress-Centrum Graf-Zeppelin-Haus“ gut gewählt.

Wie gewohnt findet zudem die Jahresversammlung des Verbandes während des DVS CONGRESS statt. DVS-Mitglieder sollten sich daher den 17. September fest in ihren Kalender eintragen. Für Mitglieder mit einer weiten Anreise lohnt sich ein Kurzurlaub. Vielleicht ist ein Zeppelin-Rundflug dann der krönende Abschluss von insgesamt zwei informativen Tagen.

(StG)

www.dvs-congress.de/2018



Datum	Veranstaltung
15.-18.01.2018	SteelFab, Sharjah/VAE
24.01.2018	DVS/DIN-Workshop: „Verfahrensprüfung“ – Die neue DIN EN ISO 15614-1 in der Praxis, Duisburg
31.01.2018	DVS-Roadshow 2018: Kunststoffe im industriellen Apparate-, Behälter- und Rohrleitungsbau, Würzburg
20.-21.02.2018	9. DVS/GMM-Tagung: EBL 2018 – Elektronische Baugruppen und Leiterplatten, Fellbach
07.03.2018	DVS/DIN-Workshop: „Verfahrensprüfung“ – Die neue DIN EN ISO 15614-1 in der Praxis, München
14.03.2018	DVS-Roadshow 2018: Kunststoffe im industriellen Apparate-, Behälter- und Rohrleitungsbau, Düsseldorf

Schon jetzt vormerken:

07.-10.05.2018	ITSC 2018 – International Thermal Spray Conference and Exposition, Orlando/USA
12.-14.06.2018	Aluminium Brazing 2018 – 10th International Congress and Exhibition, Düsseldorf
17.-18.09.2018	DVS CONGRESS 2018, Friedrichshafen mit - GST – Große Schweißtechnische Tagung - DVS-Studentenkongress

Grundlagen der Gestaltung geschweißter Stahlkonstruktionen

Mehr denn je stehen Schweißkonstruktoren heute vor der Herausforderung, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte, Konstruktionen mit größtmöglicher Sicherheit zu gestalten. Diese schwierige Aufgabe erfordert ein fundiertes statisches Verständnis und verlangt außerdem den optimalen Einsatz des Werkstoffes Stahl, wobei bei der Gestaltung und der späteren Konstruktion alle Festigkeits- und Stabilitätsprobleme beachtet werden müssen. In diesem Fachbuch finden Schweißkonstruktoren für solche Aufgaben eine hilfreiche Unterstützung.

Das Grundlagenwerk vermittelt auch in seiner 11. überarbeiteten und erweiterten Ausgabe die Grundlagen der Statik und Festigkeitslehre, beschreibt die Bruchgefahren, behandelt wichtige Aspekte der Schweißnaht und deren Auswirkung auf das Bauwerk und stellt die Berechnung von Spannungen mit Hilfe des Regelwerks dar. Zahlreiche Beispiele zu Fachwerkträgern, Stützen sowie Vollwandträgern und Rahmen werden ebenfalls erläutert. Anwendungsbeispiele aus dem Behälter-, Apparate- und Maschinenbau ergänzen die Neuauflage.

Dieses Fachbuch ist nicht nur für die Ausbildung von schweißtechnischen Fachkräften gedacht, sondern wendet sich durch seine Verknüpfung von mechanischen und statischen Grundlagen mit schweißtechnischen Fragen auch an Studierende des Stahlbaus und der Schweißtechnik.

Aus dem Inhalt:

- 1 Grundlagen der Statik
 - 2 Grundlagen der Festigkeitslehre
 - 3 Die Bruchgefahren
 - 4 Die Schweißnaht
 - 5 Fachwerkträger und Stützen
 - 6 Vollwandträger und Rahmen
 - 7 Behälter-, Apparate- und Maschinenbau
- Inklusive einer Zusammenstellung von Normen und technischen Regelwerken.

Hofmann, H.-G., Mortell, J.-W., Veit, H.J.
11. Auflage 2017, Best.-Nr. 102001
ISBN: 978-3-96144-001-6
Preis: 54,00 Euro
Auch als E-Book erhältlich.





Aktuelles Fachwissen der Schweißtechnik und vieles mehr im **JAHRBUCH SCHWEISSTECHNIK 2018**

Zum Thema Verfahren der Füge- und Trenntechnik enthält die aktuelle Ausgabe folgende Artikel:

- Lichtbogenschweißen in nasser Umgebung – ein Fügeverfahren mit wachsenden Zukunftschancen
- Hochgeschwindigkeits-MIG-Schweißen beim Bau von Aluminium-Karosserien
- Laserstrahl- oder Plasmaschneiden – zwei Trennverfahren im Vergleich

Weitere Fachbeiträge widmen sich aktuellen Fragestellungen zu Werkstoffen, Qualitätssicherung, Geräten und Anlagen sowie der Berechnung und Gestaltung.



Jahrbuch Schweißtechnik 2018

Bestellnummer: 600951,
Format DIN A5,
432 Seiten, ca. 215 Abbildungen, ca. 15 Tabellen
gebunden

Preis: 45,35 Euro

Preis: 36,28 Euro (für DVS Mitglieder)